



## Die Entwicklung der militärischen Potentiale seit dem Kalten Krieg

Die Tatsache, dass die Verteidigungsbudgets und damit die militärischen Potentiale in Europa nach dem Ende des Kalten Krieges geschrumpft sind und nun als Folge der Wirtschafts- und Finanzkrise weiter unter Druck stehen, ist bekannt. Dies wäre irrelevant, wäre die Entwicklung in den übrigen sicherheitspolitisch maßgeblichen Großregionen unserer Welt ähnlich verlaufen. Ist dies aber so?

Zur Klärung dieser Frage werden folgende Großregionen betrachtet:

- (1) Das Gebiet der 28 EU-Mitgliedsstaaten (EU): ca. 507 Mio Einwohner, ca. 4,4 Mio km<sup>2</sup>
- (2) Die 52 Staaten der Afrikanischen Union (AU)<sup>1</sup>: ca. 960 Mio Einwohner, ca. 29,2 Mio km<sup>2</sup>
- (3) Der Nahe Osten (NO)<sup>2</sup>: 16 Staaten, ca. 387 Mio Einwohner, ca. 7,3 Mio km<sup>2</sup>
- (4) Die USA: ca. 314 Mio Einwohner, ca. 9,6 Mio km<sup>2</sup>
- (5) Das Gebiet der 12 Staaten der Union Südamerikanischer Nationen (UNASUR)<sup>3</sup>: ca. 382 Mio Einwohner, ca. 17,7 Mio km<sup>2</sup>
- (6) Russland und das Gebiet aller Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion (R+N)<sup>4</sup>: 12 Staaten, ca. 288 Mio Einwohner, ca. 22,4 Mio km<sup>2</sup>
- (7) China: ca. 1.351 Mio Einwohner, ca. 9,6 Mio km<sup>2</sup>
- (8) Indien und Pakistan (Ind+Pak): ca. 1440 Mio Einwohner, ca. 4,1 Mio km<sup>2</sup>
- (9) Südostasiatische und fernöstliche Staaten (SOF5)<sup>5</sup>: 14 Staaten, ca. 831 Mio Einwohner, ca. 5,1 Mio km<sup>2</sup>

Damit werden ca. 92% der Weltbevölkerung und etwa 95% aller militärischen Potentiale erfasst.

Für die genannten Großregionen wurden aus den Jahrbüchern des Nachschlagewerks THE MILITARY BALANCE<sup>6</sup> 1989/1990, 1995/1996, 2001/2002, 2007 und 2013 folgende Parameter erfasst: Budgets, Gesamtstärken (getrennt nach Aktivstand und Reserve) sowie bestimmte Arten von Luftfahrzeugen<sup>7</sup> und gepanzerten Kampffahrzeugen<sup>8</sup>. Aus diesem Zahlenmaterial wurden die Zwischensummen für die einzelnen Großregionen und daraus die Anteile in Prozent an den Gesamtsummen für die Jahre 1989 und 2013 ermittelt. Das Ergebnis der Berechnung kann wie folgt zusammengefasst werden (siehe hierzu die Beilage):

**Gesamtsicht:** Die 2013 für Verteidigungszwecke aufgebrauchten Mittel (ca. 1.500 Mrd USD) sind, berücksichtigt man die Entwicklung des Verbraucherpreisindex, im Vergleich zu 1989 um ca. 10% gestiegen. Dahingegen ist die Stärke der präsenten Kräfte seit 1989 um nahezu 30% (auf ca. 19 Mio Personen) und die der Reserven um etwa 50% (auf ca. 43 Mio Personen) zurückgegangen. Ebenso ist die Anzahl der Luftfahrzeuge und gepanzerten Kampffahrzeuge um nahezu 50 % auf ca. 20.000 bzw. 187.000 gesunken. Die Heere sind also bedeutend kleiner, trotzdem aber teurer geworden. Dieses beachtliche Schrumpfen ist auch der Grund dafür, dass in Einzelfällen der Anteil in Prozent 2013 größer ist als in 1989, obwohl der betroffene Parameter selbst kleiner wurde<sup>9</sup>.

Der Anteil der EU-Mitgliedsstaaten an diesem kleiner gewordenen „Gesamtkuchen“ ist in allen untersuchten Bereichen gesunken. Gerundet auf ganze Zahlen sind dies beim Budget von 23% auf

<sup>1</sup> Die AU hat 54 Mitgliedsstaaten, von denen Ägypten und Madagaskar derzeit suspendiert sind.

<sup>2</sup> Zugerechnet: Ägypten, Bahrain, Irak, Iran, Israel, Jemen, Jordanien, Katar, Kuwait, Libanon, Oman, Palästinensische Autonomiegebiete (Westjordan, Gaza), Saudi-Arabien, Syrien, Türkei, Vereinigte Arabische Emirate.

<sup>3</sup> Mitgliedsstaaten: Argentinien, Bolivien, Brasilien, Chile, Ecuador, Guyana, Kolumbien, Paraguay, Peru, Suriname, Uruguay, Venezuela.

<sup>4</sup> Armenien, Aserbeidschan, Georgien, Kasachstan, Kirgisistan, Moldawien, Russland, Tadschikistan, Turkmenistan, Ukraine, Usbekistan, Weißrussland.

<sup>5</sup> Zugerechnet: Brunei, Indonesien, Japan, Kambodscha, Laos, Nord- und Südkorea, Malaysia, Myanmar, Philippinen, Singapur, Taiwan, Thailand, Vietnam.

<sup>6</sup> Herausgeber: The International Institute for Strategic Studies, London.

<sup>7</sup> Erfasst wurde nur die als „cc“ (combat compatible) oder (2001 und davor) oder „cvt ac“ (combat aircraft) bezeichneten Luftfahrzeuge.

<sup>8</sup> Erfasst wurden nur die als MBT (main battle tank), LTK (light tank), AIFV (armoured infantry fighting vehicle), APC (armoured personnel carrier), letztere ohne PPV (protected patrol vehicle), LAV (light armoured vehicle) und ASLT GUN (assault gun) bezeichneten Kampffahrzeuge.

<sup>9</sup> Beispiel Nahe Osten: Die Anzahl der gepanzerten Kampffahrzeuge ist von 52.346 auf 36.834 geschrumpft, der Anteil jedoch von 15,17% auf 19,71% gestiegen.



17%, beim Aktivstand von 15% auf 8%, bei den Reserven von 11% auf 4%, bei den Luftfahrzeugen von 17 % auf 13% und bei den gepanzerten Kampffahrzeugen von 22% auf 16%. **EU-Europa hat also im Vergleich zum „Rest der Welt“ deutlich abgerüstet.** Dass Österreich, nimmt man den Anteil des Verteidigungsbudgets am BIP als Maßstab, selbst in diesem abrüstenden EU-Europa militärisch zu den Schlusslichtern gehört, sei als Faktum hinzugefügt.

Noch stärker als in EU-Europa sind die finanziellen Aufwendungen und auch die militärischen Kapazitäten in der Region **Russland und Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion (R+N)** gesunken. Unbeschadet dieses allgemeinen Trends sind zwei Fakten festzuhalten: THE MILITARY BALANCE 2013 weist bei Russland unverändert Reserven mit einer Stärke bis zu 20 Millionen Personen nach. Da die Reserven im Allgemeinen wegen der Umstellung auf Berufsheere zurückgegangen sind, entspricht dies einem Anteil von ca. 50% der weltweit als Reserven geführten Kräfte. Bedeutender als dies ist jedoch die Tatsache, dass die Militärbudgets in der Region R+N seit 2007 wieder kräftig gestiegen sind. Die größte Steigerung hat Russland zu verzeichnen (von 32,2 auf 73,6 Milliarden USD). Damit rückt Russland auf der Rangliste der größten Militärbudgets vom 8. Platz im Jahre 2007 auf den 3. Platz 2013 nach den USA und China vor. Dies ist auch ein deutliches Zeichen für den Anspruch Russlands, die Weltpolitik mitzubestimmen.

Der Anteil der **USA** an den weltweiten militärischen Potentialen ist annähernd gleich geblieben. Lediglich der Panzeranteil sank von ca. 14% auf ca. 10%. Die USA verfügen als Einzelstaat mit Abstand über das größte militärische Potential. Die Zahlen in der Beilage können zufolge der gewählten Parameter zwei wesentliche Stärken der US-Streitkräfte nicht darstellen: Den Vorsprung der USA im Bereich der Hochtechnologie und die Fähigkeit, militärisch weltweit zu agieren.

In **Afrika (AU)** und **Südamerika (UNASUR)** sind die Militärbudgets zwischen 1989 und 2013 nominal um das Drei- bzw. Neun(!)fache gestiegen. Die Stärke der aktiven Truppen nahm um ca. 20% bzw. 15% zu. Die Offensivpotentiale sind, blickt man auf die vergleichsweise geringe Ausstattung mit Luftfahrzeugen und gepanzerten Kampffahrzeugen, auf diesen beiden Kontinenten jedoch wesentlich geringer als in anderen Großregionen.

Im **Nahen Osten (NO)** sind die Verteidigungsbudgets im Beobachtungszeitraum real um ca. 25% gewachsen. Alle anderen betrachteten Parameter sind geschrumpft, die errechneten Anteile sind jedoch gestiegen. Im Nahen Osten reichen die angehäuften militärischen Potentiale jedoch durchaus für Angriffskriege. Dies und die gravierenden politischen Differenzen sind die Ingredienzien für das „Pulverfass Naher Osten.“

Aufgerüstet wird in Asien, wo die Verteidigungsbudgets die der europäischen Staaten im Jahr 2013 erstmals überholt haben<sup>10</sup>. **Chinas** Verteidigungsbudget ist mittlerweile das zweitgrößte weltweit. Die chinesische Armee wurde kleiner, die Zahl der Flugzeuge sank deutlich, die Zahl der Panzerfahrzeuge stieg hingegen an. Die Hochrüstung der **südostasiatischen und fernöstlichen Staaten (SOFS)** erfolgt wohl zu einem Gutteil auch mit Blick auf China, wobei der Anstieg der Anzahl gepanzerter Fahrzeuge von ca. 19.000 auf ca. 28.000 besonders bemerkenswert ist. **Indien und Pakistan (Ind+Pak)** sind die einzige Großregion, in der nicht nur die Anteile am „Gesamtkuchen“ sondern auch alle erhobenen Parameter größer wurden. Die Feindschaft zwischen den beiden Ländern ist wohl der Motor für diese Hochrüstung.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass das vergleichsweise starke Abrüsten EU-Europas, **unseres Europas**, dessen militärische Möglichkeiten einschränkt. Abgesehen davon, dass eine reiche Region, die nicht hinreichend geschützt ist, langfristig Begehrlichkeiten auf sich zieht, schränken schrumpfende militärische Möglichkeiten auch die politische Handlungsfreiheit ein. Die Abhängigkeit von den USA wird zunehmen, wenn man die militärische Karte ziehen will oder muss.

Verfasser: Gen i.R. Mag. Alfred Plienegger

Jänner 2014

<sup>10</sup> THE MILITARY BALANCE 2013, Seite 6.



## Beilage zu STRATEG-Brief 12

2013	Anteil 2013	Gesamtsicht	Budget	Stärke (akt)	Stärke (Res)	Lfz 1)	Gep. KaFzg 2)
260,63	17,39%	1989 3)	1.371,88	25.985.544	90.674.844	34.990	345.120
36,14	2,41%	2013	1.498,73	18.736.250	43.360.840	19.737	186.841
142,38	9,50%	% von 1989	109%	72%	48%	56%	54%
647,40	43,20%						
56,26	3,75%	Anmerkung:	1.	Luftfahrzeuge			
82,99	5,54%		2.	Gepanzerte Kampffahrzeuge			
102,00	6,81%		3.	Budget 1989 hochgerechnet mit US-Dollar-Verbraucherpreisindex			
43,64	2,91%		4.	Abkürzungen für Großregionen siehe Text STRATEG-Brief, Seite 1.			
127,29	8,49%						
1498,73	100,00%						

		Stärke (Res)						
2013	Anteil 2013	1989	Anteil 1989	1995	2001	2007	2013	Anteil 2013
1.584.400	8,46%	9.699.144	10,70%	6.318.470	4.413.030	2.787.681	1.754.270	4,05%
1.800.410	9,61%	738.000	0,81%	567.007	491.189	444.352	368.050	0,85%
2.687.800	14,35%	3.779.000	4,17%	2.811.400	2.510.400	2.027.700	2.075.400	4,79%
1.520.100	8,11%	1.868.900	2,06%	2.045.000	1.200.600	973.675	810.350	1,87%
1.104.390	5,89%	2.043.900	2,25%	2.289.700	1.912.700	1.931.070	1.921.070	4,43%
1.293.450	6,90%	55.000.000	60,66%	22.465.500	22.474.500	21.655.500	21.857.500	50,41%
2.285.000	12,20%	1.200.000	1,32%	1.200.000	600.000	800.000	510.000	1,18%
1.967.000	10,50%	973.000	1,07%	1.668.000	1.548.000	1.155.000	1.155.000	2,66%
4.493.700	23,98%	15.372.900	16,95%	15.916.400	15.991.900	16.994.600	12.909.200	29,77%
18.736.250	100,00%	90.674.844	100,00%	55.281.477	51.142.319	48.769.578	43.360.840	100,00%

		Gepanzerte Kampffahrzeuge						
2013	Anteil 2013	1989	Anteil 1989	1995	2001	2007	2013	Anteil 2013
2547	12,90%	77.286	22,39%	58.992	43.590	41.072	29.018	15,53%
724	3,67%	13.654	3,96%	13.746	14.386	14.906	11.020	5,90%
2923	14,81%	52.346	15,17%	52.833	57.112	58.614	36.834	19,71%
3706	18,78%	49.298	14,28%	42.955	30.533	30.750	17.852	9,55%
829	4,20%	4.948	1,43%	4.934	4.752	5.539	5.217	2,79%
2.418	12,25%	110.475	32,01%	92.998	58.715	64.261	36.769	19,68%
2244	11,37%	12.000	3,48%	13.700	14.300	13.280	13.652	7,31%
1334	6,76%	6.400	1,85%	6.357	7.464	10.412	8.856	4,74%
3012	15,26%	18.713	5,42%	24.948	25.605	29.394	27.623	14,78%
19.737	100,00%	345.120	100,00%	311.463	256.457	268.228	186.841	100,00%